

aktuell

Nr. 7 - August 2001

## Arbeitsmarktbericht

### I. Trimester 2001

#### Der Arbeitsmarkt wächst beständig

*Die Beschäftigungslage auf dem heimischen Arbeitsmarkt ist zu Beginn des Jahres 2001 nach wie vor positiv: die durchschnittliche Arbeitslosenrate liegt gleichmäßig bei 2,1%, die Zahl der in die Arbeitslosenlisten Eingetragenen verringert sich weiterhin (- 6,2% für die I. Klasse), die Beschäftigung steigt weiter (+ 1,9%), die Anzahl der Jugendlichen auf Arbeitsuche geht zurück, die durchschnittliche Dauer der Eintragung in die Arbeitslosenlisten sinkt.*

Die Landwirtschaft legt zu (+ 10,2%), ebenso das produzierende Gewerbe (+ 3,6%); leicht nachgelassen hat der Dienstleistungsbereich (- 0,3%), der aber für die Beschäftigung der wichtigste bleibt. Die Einschreibungen in die I. Klasse der Arbeitslosenliste nehmen ab und gehen von 6 665 auf 5 932 zurück; davon sind 2 361 Männer und 3 571 Frauen, bei denen der Rückgang mit 13% stärker ist als im vergangenen Trimester. Auch die Einschreibung von Jugendlichen sinkt beständig: bei den bis zu 25-Jährigen lässt sich ein Rückgang von 14,7% feststellen, bei den 25- bis 29-Jährigen ist der Rückgang noch erheblicher (-16,6%), bei den mehr als 29-Jährigen beträgt er 2,5%.

Am stärksten von der aktuellen Arbeitsmarktlage scheinen die Fach- und Hilfsarbeiter zu profitieren, auch wenn sie weiterhin zahlenmäßig am häufigsten in den Arbeitslosenlisten aufscheinen. So war der Rückgang bei den Facharbeitern 28,4% und bei den Hilfsarbeitern 3,3%. Die Einschreibungen angehender Verwaltungsangestellter nehmen hingegen um insgesamt 1 836 zu, das sind 37,7% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, und 30,9% aller Einschreibungen.

Von den 5 932 in die I. Klasse der Arbeitslosenlisten Eingeschriebenen sind 291 auf der Suche nach der ersten Beschäftigung, 479 befinden sich in der Mobilitätsliste, 574 sind Invaliden und 647 Nicht-EU-Bürger. Dabei sticht die Eintragungsdauer der Nicht-EU-Bürger (bei einem erheblichen Rückgang von 13,9%) als Besonderheit hervor: bei den eingetragenen Nicht-EU-Bürgern werden 92% innerhalb eines Jahres aus den Vermittlungslisten gestrichen, während der entsprechende Wert bei allen anderen bei nur 81% liegt. Dieser Trend der kürzeren Dauer der Arbeitslosigkeit unter Nicht-EU-Bürgern bestätigt sich bereits seit einigen Jahren: der Anteil der Kurzzeitarbeitslosen betrug immer über 90%.

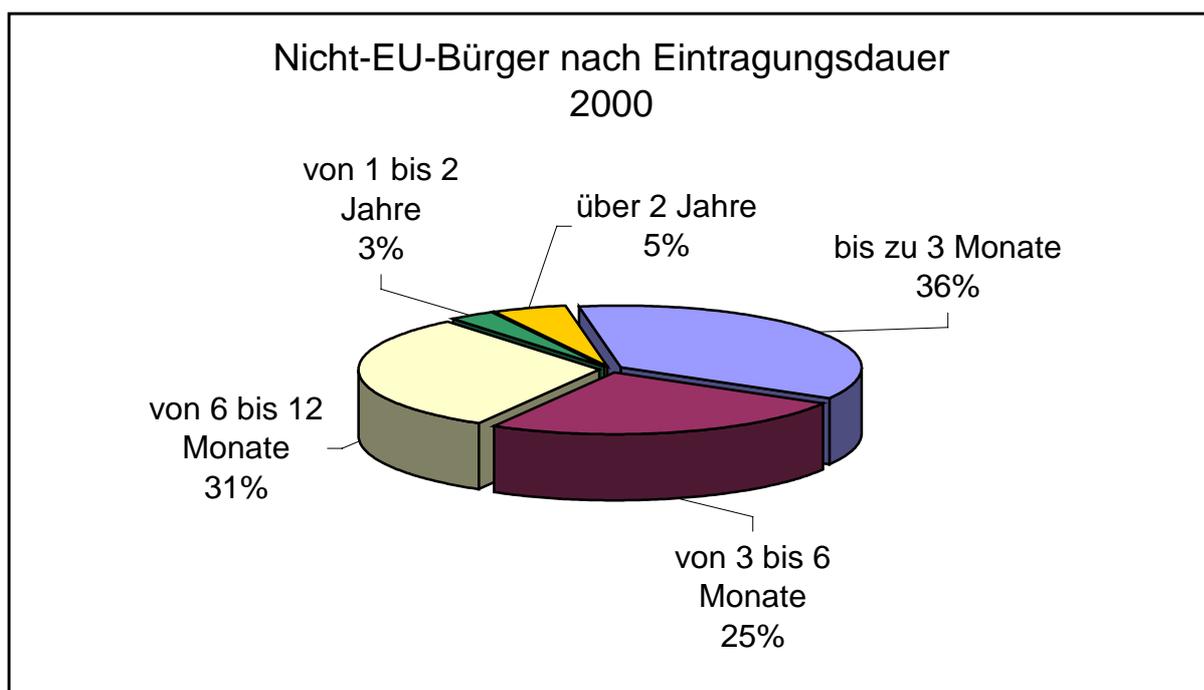
# I. TRIMESTER 2001

ECKDATEN	Männer	Frauen	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
1. Bevölkerung ohne Anstaltsangehörige (I. Trimester 2001)	225 400	232 600	458 000	+ 0,6%*
2. Erwerbspersonen (I. Trimester 2001)	126 400	92 100	218 500	+ 1,4%*
3. Erwerbstätige (I. Trimester 2001)	124 100	89 000	213 100	+ 1,9%*
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (12,7%)	18 300	8 700	27 000	+ 10,2%*
Produzierendes Gewerbe (24,0%)	43 600	7 500	51 100	+ 3,6%*
Dienstleistungen (63,3%)	62 200	72 800	135 000	- 0,3%*
4. Arbeitsuchende (I. Trimester 2001)	2 400	3 100	5 500	- 22,5%*
5. Arbeitslosenrate (I. Trimester 2001)	1,3	3,3	2,1	- 0 P
6. Beim Arbeitsamt Eingetragene (I. Trimester 2001)	2 404	3 635	6 039	- 6,9%
7. Eingetragene der I. Klasse (I. Trimester 2001)	2 361	3 571	5 932	- 6,2%
nach Wirtschaftszweigen:				
Landwirtschaft (4,0%)	125	98	223	- 12,8%
Produzierendes Gewerbe (21,5%)	723	490	1 213	- 0,4%
Dienstleistungen (74,5%)	1 386	2 819	4 205	- 8,1%
nach berufl. Qualifikation:				
Facharbeiter (35,2%)	972	1 117	2 088	- 28,4%
Hilfsarbeiter (33,9%)	818	1 190	2 008	- 3,3%
Angestellte (30,9%)	571	1 265	1 836	+ 37,7%
nach Alter:				
unter 25 Jahre (10,4%)	265	351	616	- 14,7%
25 bis 29 Jahre (14,7%)	283	591	874	- 16,6%
über 29 Jahre (74,9%)	1 813	2 629	4 442	- 2,5%
darunter erstmals Arbeitsuchende	127	164	291	+ 5,6%
darunter Nicht-EU-Bürger	446	201	647	- 13,9%
darunter Invaliden und Gleichgestellte	321	252	574	- 1,3%
darunter in den Mobilitätslisten	195	284	479	+ 1,1%
8. Zugänge in der I. Klasse (I. Trimester 2001)	1 558	1 441	2 999	- 19,6%
9. Abgänge aus der I. Klasse (I. Trimester 2001)	1 866	1 781	3 647	- 16,5%

Quelle: ASTAT ( 1. - 5.), Arbeitsamt ( 6. - 9.)

P: Prozentpunkte

Die prozentuellen Veränderungen sind auf die Mittelwerte der jeweils letzten vier Trimester berechnet.



Quelle: Arbeitsamt

Francesca Malara